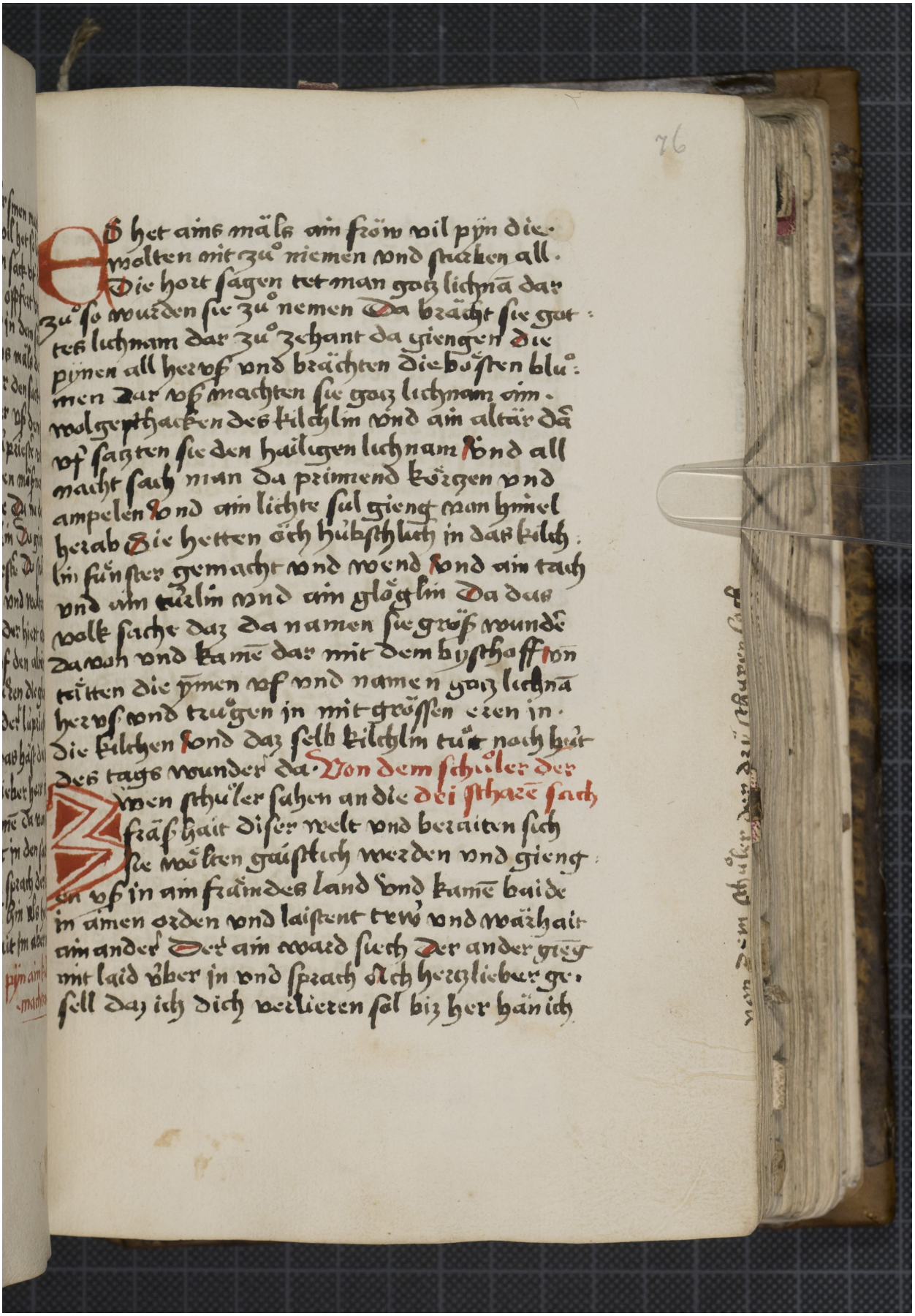
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



76

Es het ains mals ain frow wil pyn die
wolten mit zu nemen vnd stecken all.
Die hort sagen tet man gotz lichnam dar
zu so wurden sie zu nemen Da bracht sie got
tes lichnam dar zu zehant da giengen die
pymen all herwf vnd brachten die bosten blu
men dar wf machten sie gotz lichnam ein
wolgepthacken des kilchlin vnd ain altar da
wf satzten sie den hailigen lichnam vnd all
macht sach man da primend kerzen vnd
ampelen vnd ain lichte sul gieng von himel
herab Sie hetten ach hubschlich in das kelch
lin funster gemacht vnd wend vnd ain tach
vnd ain turlin vnd ain glöglin Da das
volk sache daz da namen sie grow wunder
davon vnd kame dar mit dem bischaff von
tritten die pymen wf vnd namen gotz lichnam
herwf vnd trugen in mit grossen eren in
die kilchen vnd daz selb kilchlin tut noch hut
des tags wunder da. Von dem schuler der
drien schuler sahen an die dri schare sach
fräs hait diser welt vnd bereiten sich
sie wolten geistlich werden vnd gieng
en wf in ain fraindes land vnd kame baide
in ainen orden vnd laistent trew vnd warhait
ain ander Der ain ward sich der ander gieng
mit laid über in vnd sprach ach herzlieber ge
sell daz ich dich verlieren sol biz her han ich

von dem schuler den drü scharen sach